



## **A u s f l u g (Di., 27.10.2011)**

### **Fahrt zum Kloster Wöltingerode / Kornbrennerei/Likörfabrik**

Bei strahlendem Sonnenschein bestiegen wir, Mitglieder der Hannover-Bristol-Gesellschaft und viele Gäste, die Hermann Sander und Elfi Nadler mitbrachten, den Bus, um nach Wöltingerode zur Klosterbesichtigung der anderen Art aufzubrechen. Diesmal ging es nicht um geistliche, sondern um geistige Genüsse. Die herbstliche Landschaft zeigte sich von ihrer allerschönsten Seite, auch die Temperaturen waren erträglich. Gestärkt mit Kaffee und Kuchen im Klosterkrug machten sich die „Läufer“ zu einem Spaziergang durchs weite Klostergelände auf, um sich um 16.00 Uhr vor der Kirche zu einer Führung wiederzutreffen. - Die Klostergründung reicht in das 12. Jh. zurück. Anfangs war es ein Benediktinerkloster, wurde aber bald in ein Nonnenkloster der Zisterzienser umgewandelt. Das Klostergut ist seit 1682 berühmt für seine Spirituosen aus der eigenen Klostergutdestille. Die Idee und Kenntnisse der Kornbrennerei hatten einige Nonnen aus Berlin mitgebracht. Seitdem ist die Brennerei das wirtschaftliche Standbein des Klosterguts . In der 3-schiffigen teils romanischen und teils barocken Basilika (nach einem Brand im 17. Jh.) findet kaum noch kirchliches Leben statt. Die Renovierungsarbeiten gehen sehr langsam voran.

Fortgesetzt wurde unsere Führung in der alten Brennerei, die seit einigen Jahren durch eine moderne Anlage ersetzt wurde. Zum Brennen werden Weizen und Gerste sowie Brunnenwasser aus den Klostergütern verwendet. Das ehemalige Klostercafé gehört heute zu einem angrenzenden Hotel. - In der Darre fand letztendlich die Verkostung der im Kloster hergestellten Spirituosen statt. Mit geistigen Getränken und einigen landwirtschaftlichen Produkten versehen machten wir uns dann wieder auf den Rückweg. Und wir stellten fest, wie schön und abwechslungsreich doch Deutschland ist.

D. D.